

Fall 2

Themen: Innenverhältnis/Außenverhältnis, Geschäftsführung/Vertretung, Prokura, Publizität des Firmenbuchs, Unternehmerbegriff, Gesellschafterhaftung bei Personengesellschaften;

Die **Diva KG** betreibt in Wels ein Damenmodengeschäft. **A** und **B** sind Komplementärinnen, **C** Kommanditistin mit einer im Firmenbuch eingetragenen Haftsumme von € 10.000,-. Der Gesellschaftsvertrag sieht für die Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis keine Abweichungen vom dispositiven Recht vor.

Da **A** und **B** oftmals auf Modemessen im Ausland sind, überlegen sie eine Prokuristin zu bestellen. Als **A** für einige Wochen ins Ausland geht, erteilt **B** ihrer Freundin **D** Prokura und meldet diese auch gleich zur Eintragung im Firmenbuch an. **D** wird im Firmenbuch als Einzelprokuristin eingetragen.

B vereinbart mit **D**, dass sie ohne die Zustimmung von **A** oder **B** nur Geschäfte bis zu einer Höhe von € 3.000,- abschließen darf. Dennoch kauft **D**, die die Ausstattung des Damenmodengeschäfts für unzureichend hält, als Prokuristin der **KG** neue Umkleidekabinen und Ladentische um € 7.000,- von der „**Huber Ladenbau GmbH**“.

Als **A** von ihrer Auslandsreise zurückkehrt und mitbekommt, dass **B** der **D** Prokura erteilt hat, widerruft sie diese sofort. **B** will jedoch an **D** als Prokuristin festhalten. Aufgrund der Auseinandersetzung zwischen **A** und **B** vergisst **A** den Antrag auf Löschung der Prokura an das Firmenbuchgericht zu stellen.

Die enttäuschte **D** bestellt – auf Rache sinnend – als Prokuristin der **KG** bei der „**Wein und Co HandelsGmbH**“ 50 Flaschen feinsten Champagners zum Preis von insgesamt € 5.000,-, „*um es noch einmal ordentlich krachen zu lassen*“.

Als die neue Ladeneinrichtung geliefert wird, und **B** enttäuscht erkennt, dass **D** ihre vereinbarten Befugnisse überschritten hat, gesteht auch sie ein, dass es ein Fehler war, der **D** Prokura erteilt zu haben. 3 Wochen nach dem Entzug der Prokura durch **A**, stellt diese (**A**) nunmehr den Antrag auf Löschung der Prokura der **D** an das Firmenbuchgericht. Der Champagner wird auch geliefert.

Frage:

Wie ist die Rechtslage?